

Engagement für das Leben: Verleihung des Bayerischen Organspendepreises



Foto: Andreas Steeger/DSO

Dr. Rainer Hutka, Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention (3. v. re.), bei der Verleihung des Bayerischen Organspendepreises an das Universitätsklinikum Augsburg.

Die aktuelle Entwicklung der Organspendezahlen in Bayern, wegweisende Fortschritte durch die moderne Maschinenperfusion sowie die Auszeichnung dreier Kliniken mit dem Bayerischen Organspendepreis – diese Themen standen im Mittelpunkt der 24. Jahrestagung der Transplantationsbeauftragten in Bayern. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung von der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) Anfang Juli im festlichen Ambiente des Max-Joseph-Saals der Residenz München.

Die feierliche Preisübergabe übernahm Dr. Rainer Hutka, Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention, gemeinsam mit Dr. Jutta Weiss, Geschäftsführende Ärztin der DSO-Region Bayern. Für ihren außergewöhnlichen Einsatz im Bereich der Organspende wurden ärztliche und pflegerische Teams folgender Krankenhäuser geehrt:

- » Universitätsklinikum Augsburg
- » Klinikum Ingolstadt
- » Klinikum Passau

Besondere Würdigung für Franziska Liebhardt

Der diesjährige Bayerische Ehrenpreis zur Förderung der Organspende ging an Franziska Liebhardt. Die selbst nieren- und lungentransplantierte Paralympics-Siegerin engagiert sich seit vielen Jahren intensiv für die Aufklärung über Organspende und Transplantation. Seit 2017 gehört sie dem Vorstand des Vereins „Kinderhilfe Organtransplantation – Sportler für Organspende e.V.“ (KiO) an, dessen Geschicke sie seit 2023 als Vorstandsvorsitzende lenkt.

Bayerns Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention, Judith Gerlach, betonte anlässlich der Preisverleihung: „Es ist sehr wichtig, die Bereitschaft zur Organspende zu fördern. Unser Ziel ist es, dass die Menschen auf der Warteliste für eine Transplantation möglichst schnell ein lebensrettendes Spenderorgan erhalten. Ganz zentral ist dabei ein großes Engagement der Ärzteschaft, von Pflegenden und von Ehrenamtlichen – dieses wird mit dem Bayerischen Organspendepreis gewürdigt.“

Florian Wagle (BLÄK)

BARDa-Daten 2025 – jetzt verfügbar

Die BARDa-Daten für das Jahr 2025 sind auf der BARDa-Homepage veröffentlicht.

Auf den BARDa-Webseiten finden Sie:

- » Eine zusammenfassende Bewertung der Resistenzlage in Bayern
- » Informationen zu den Auswertungsgrundlagen
- » Stationsweise Auswertungen (interaktive Tabellen & Abbildungen)
- » Die Resistenzlage für ambulante Praxen auf Regierungsbezirksebene

Viel Freude beim Stöbern!



Richtlinie über die Anerkennung einer Facharzt-, Schwerpunkt- oder Zusatzbezeichnung

Am 18. Juli 2026 hat der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) die „Richtlinie über die Anerkennung einer Facharzt-, Schwerpunkt- oder Zusatzbezeichnung“ auf Grundlage des § 11 Abs. 2 der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 16. Oktober 2021 in der aktuell gültigen Fassung (WBO 2021) beschlossen. Die Richtlinie ist unmittelbar in Kraft getreten und ist auf der Webseite der BLÄK (QR-Code) zu finden. Nach den Richtlinien über die Befugnis zur Weiterbildung sowie das Prüfungsgeschehen erhält damit nun auch der dritte Tätigkeitsschwerpunkt der BLÄK im Bereich der ärztlichen Weiterbildung eine eigene Richtlinie.



In der Richtlinie werden die Regelungen der Weiterbildungsordnung rund um das Anerkennungsverfahren präzisiert und die Bearbeitungsprozesse der BLÄK dargestellt, beispielsweise in Bezug auf die Anrechenbarkeit von Unterbrechungen auf die Weiterbildung oder die Anerkennung von Auslands- oder Forschungszeiten. Hierdurch wird das Handeln der BLÄK für die bayerischen Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung transparenter und nachvollziehbarer.

Nina Nachtigall (BLÄK)

Berichtigung

Unser Artikel „Vorsorge für Extremhitze“ im *Bayerischen Ärzteblatt* 7-8/2026 bedarf einer Berichtigung.

Im Beitrag auf Seite 304 stand, dass Bayerns Staatsministerin für Unterricht und Kultus, Anna Stolz, von der „Christlich Sozialen Union“ (CSU) sei. Das ist nicht richtig; Stolz ist Mitglied der „FREIEN WÄHLER Bayern“ (FW).

Die Redaktion